Uwe Fichtner

50. DKT in Berchtesgaden

Alle Leserinnen und Leser sind herzlich eingeladen, zum Deutschen Kartographentag zu kommen, der dieses Jahr vom 1. bis 6.10. in Berchtesgaden stattfindet! Zum 50. Mal versammeln sich Kartographinnen und Kartographen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum, um jüngste Entwicklungen in unserem Fachgebiet zu erörtern, neue wissenschaftliche Erkenntnisse aufzugreifen, Aspekte der Ausbildung zu diskutieren oder Anregungen in den Workshops auszutauschen. Die Kommissionen präsentieren Ergebnisse ihrer Arbeit, und auf dem Jugendforum wird der Ravenstein-Förderpreis an die diesjährigen Preisträger verliehen. Schließlich sollen in den Gremien wichtige organisatorische Weichen für die Zukunft des Faches gestellt werden. Wie mehrfach angekündigt, tagt die Mitgliederversammlung, das oberste Organ der Deutschen Gesellschaft für Kartographie (DGfK), um den Vorstand neu zu wählen.

Zwar liegt das Berchtesgadener Land – geographisch gesehen – eher an der Peripherie Deutschlands; in dieser Woche wird es aber in den Focus der kartographischen Öffentlichkeit rücken und ist ohne Zweifel eine Reise wert, wie man feststellen kann, wenn man in dem umfangreichen Tagungsführer blättert, der in KN 2001, Heft 3, beiliegte. Der örtlich Vorbereitende Ausschuss hat mit bewundernswerter Energie ein aktuelles und breitgespanntes Angebot aus Vorträgen und Fachsitzungen zusammengestellt, ergänzt durch interessante Exkursionen und ein ansprechendes Rahmenprogramm, mit dem man die landschaftlichen Schönheiten dieses attraktiven Gebietes kennen lernen kann. Unentschlossene können sich selbst auf der Homepage unter <http://kartographentag.kartographie-dgfk.de> davon überzeugen, dass man diesen Kartographentag nicht verpassen darf – trotz

der ärgerlichen Terminüberschneidung mit dem Deutschen Geographentag in Leipzig (der neue Vorstand sollte eine derartige Fehlplanung unbedingt vermeiden).

„Kartographie alpiner Regionen, multidisziplinär und multidimensional“ lautet die Themenstellung des Kongresses, auf die das vorliegende Heft der KN „einstimmen“ möchte. Eingangs stellt K. Brunner das Berchtesgadener Land in alten Karten vor und gibt einen detaillierten Überblick, wie sich die Region in historischen Kartenbildern präsentiert. Das 600. Geburtsjahr von Nicolaus Cusanus ist Anlass für J. Neumann, Leben und Wirken dieses großen Mannes, insbesondere auf dem Feld der Kartographie, zu vergegenwärtigen. Mit den Techniken moderner Bildschirme und den Restriktionen, die bei kartographischen Arbeiten zu beachten sind, befassen sich K. Brunner und B. Malić. Über die Probleme der Fortschreibung der dritten Dimension in den Landeskartenwerken berichtet M. Oster. Wer in der Kartographieausbildung tätig ist, wird vermutlich die Erfahrung teilen, dass jüngeren Menschen in wachsendem Maß grundlegende Kenntnisse zum Kartenlesen und zur Karteninterpretation fehlen, und solches Wissen im Zeitalter von GPS, Routenplanern und rechnerunterstützter Navigation eher als überholt angesehen wird, was jedoch einen bedauernswerten Irrtum darstellt. Diesem Mangel versucht eine didaktische Karte abzuwehren, die vom Arbeitskreis Kartennutzung unter der Leitung von A. Hüttermann erarbeitet wurde und die diesem Heft beiliegt. Es ist ihr eine weite Verbreitung zu wünschen!

Ihr

Uwe Fichtner